

PRESSEMITTEILUNG

Nürnberg, 19.03.2025

-> S P E R R F R I S T : 22.03.2025, 16:00 Uhr

„Streit macht Zukunft“ – Akademie CPH verlieh Pirckheimer-Preis evangelische stadtakademie nürnberg, Ökumenische Wärmestube und Initiative „Sozialpolitischer Buß- und Bettag“ ausgezeichnet – Dankeszeichen der Akademie an Prof. em. Dr. Bernd Schmidt

Jedes Jahr feiert das Caritas-Pirckheimer-Haus (CPH) im März mit dem Pirckheimer-Tag den Geburtstag seiner Namenspatronin: Die Ordensfrau Caritas Pirckheimer wurde am 21. März 1467 geboren. Traditionell findet am Pirckheimer-Tag die Verleihung des Pirckheimer-Preises statt – eine Anerkennung für besondere Projekte, Einzelleistungen und Engagements mit Bezug zur Region. Im März 2025 jährt sich das Nürnberger Religionsgespräch zum 500sten Mal, das die Reformation in Nürnberg nach sich zog. Mit Blick auf dieses Jubiläum verlieh die Akademie CPH in diesem Jahr die Pirckheimer-Preise unter dem Aspekt gelebte Ökumene und interreligiöser Dialog. Ausgezeichnet wurden die *evangelische stadtakademie nürnberg*, die von Caritas und Stadtmission gemeinsam getragene *Ökumenische Wärmestube* und die Initiative *Sozialpolitischer Buß- und Bettag*.

Nach einem Vespertagottesdienst mit **Generalvikar Georg Kestel** in St. Klara begaben sich rund 200 Gäste ins Caritas-Pirckheimer-Haus zum Festakt unter dem Motto „Streit macht Zukunft“. Auf die Begrüßung durch Hausherrn **Dr. Siegfried Grillmeyer** folgte die Preisverleihung, musikalisch eingerahmt von **Andy Tirakitti**, Klavier, und **Vincent Spaeth**, Trompete.

evangelische stadtakademie nürnberg

Die **evangelische stadtakademie nürnberg** mit ihrem umfangreichen Programm zu Themen wie Glauben, Spiritualität, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Kultur ist das evangelische Pendant zur katholischen Diözesanakademie Caritas-Pirckheimer-Haus (CPH). Die im Stadtteil St. Sebald angesiedelte evangelische Bildungseinrichtung und das im Viertel St. Lorenz beheimatete katholische CPH sehen sich dabei keineswegs als Konkurrentinnen, sondern sind einander seit Jahrzehnten geschwisterlich verbunden. Neben ökumenischen Themen setzen sich beide Akademien für den interreligiösen Dialog ein. In gemeinsam entwickelten und durchgeführten Veranstaltungen wie der Reihe **Tacheles – jüdisches Leben heute** oder dem **Forum Christen-Muslime** beweisen sie die Kraft des interreligiösen Dialogs und die verbindenden Elemente der Ökumene.

Daneben befassen sie sich in Kooperation mit Themen, die wichtig sind für Nürnberg und auch für den theologischen und gesellschaftlichen Bereich. Dabei kommt es durchaus auch zu

unterschiedlichen Ansichten, doch wie Claudio Ettl betont, sind diese Diskussionen immer bereichernd. Aus Sicht des Caritas-Pirckheimer-Hauses darf es also gerne in dieser geschwisterlichen Verbundenheit weitergehen.

In ihrer Laudatio hoben **Franziska Seitz** und **Claudio Ettl** die gemeinsame Verantwortung beider Akademien für Kirche und Gesellschaft in Nürnberg hervor. *„In Zeiten, in denen Meinungsverschiedenheiten zwischen Menschen und Gruppen nicht selten in Sprachlosigkeit enden, in denen ein kritischer Diskurs immer öfter durch Schubladendenken oder gar verbale Gewalt unmöglich wird, setzen evangelische Stadtakademie und CPH gerade mit ihren Dialogveranstaltungen ein wichtiges Signal: Lasst uns miteinander reden, wenn nötig, lasst uns auch miteinander streiten – aber lasst es uns mit Toleranz, Ehrlichkeit und Offenheit tun, und mit dem Willen, gemeinsam Kompromisse und Lösungen zu finden.“*

Pfarrer **Dr. Ekkehard Wohlleben**, Leiter der evangelischen stadtakademie nürnberg, nahm im Namen des gesamten Teams den Preis entgegen. „Wir stehen gemeinsam als Christinnen und Christen im Dialog mit den Weltreligionen“, so brachte er es in seinen Dankesworten auf den Punkt.

Ökumenische Wärmestube

Die **Ökumenische Wärmestube** wird bereits seit 1984 gemeinsam vom Caritasverband und der Stadtmission betrieben und von der Stadt unterstützt. An sechs Tagen die Woche bietet sie die Möglichkeit für eine heiße Dusche, zum Wäsche waschen, für eine Tasse Kaffee, eine warme Mahlzeit, ein Postfach ... - Dinge, die für Menschen ohne Dach über dem Kopf nicht selbstverständlich sind! Und sie bietet einen ruhigen Ort fernab der Öffentlichkeit. Darüber hinaus steht die Wärmestube für soziale Beratung, Freizeitgestaltung und auch für Streetwork (369 Kontakte im letzten Jahr).

Die Ökumenische Wärmestube unter der Leitung von Manuela Bauer ist als erste Anlaufstelle für Wohnungslose nach wie vor eine unentbehrliche Einrichtung. Allein im Jahr 2024 konnten 1.357 Menschen durch die Wärmestube versorgt werden. Die Wärmestuben Köhnstraße und Dianastraße gaben zusammen 52.745 Mahlzeiten aus. Die Mehrheit der Besuchenden der Wärmestube ist männlich. Das entspricht der allgemeinen Erfassung, wonach 90 % aller registrierten Obdachlosen Männer sind. Die Dunkelziffer bei Frauen dürfte allerdings hoch sein.

Seit Juli 2021 besteht im Erdgeschoss der Notschlafstelle Dianastraße ein weiterer Standort der Wärmestube. Die rund 100 Männer in der Einrichtung werden dort genauso wie in der Köhnstraße mit Essen versorgt und sozialpädagogisch betreut. In Form eines „Wohnzimmers“, in das man sich zurückziehen kann, um fernzusehen, zu lesen, zu spielen und sich zu unterhalten, ist dieser Standort der Wärmestube ebenfalls sehr niederschwellig konzipiert.

In Ihrer Laudatio betonten **Marica Münch** und **Martin Stammler** von der Akademie CPH: *„Wir als katholische Bildungseinrichtung sind besonders dankbar für den ökumenischen Ansatz und die gelebte Solidarität mit diesen von Armut betroffenen Menschen. Dafür, dass die Ökumenische*

Wärmestube mutig und stetig an dieser großen Herausforderung dranbleibt, denn die Rahmenbedingungen und Ressourcen sind oft nicht ausreichend. Und dafür, dass die Wärmestube gerade JETZT solidarisch bleibt mit den Menschen ohne Obdach, in einer Zeit, in der die Solidarität in unserer Gesellschaft erodiert und der Egoismus überhandnimmt.“

Für die Wärmestube nahm Einrichtungsleiterin **Manuela Bauer** stellvertretend für das ganze Team den Preis entgegen. Sie freute sich über die Anerkennung für die Ökumenische Wärmestube vor allem deshalb sehr, weil so die Klientinnen und Klienten und deren Probleme ins Blickfeld rücken, die sonst gerne übersehen werden: „*Es gibt immer mehr obdachlose Menschen in Deutschland, auch hier in Nürnberg. Sie zeigen uns ganz grundlegende gesellschaftliche Probleme auf, um die wir uns alle kümmern müssen“.*

Sozialpolitischer Buß- und Bettag

Der **Sozialpolitische Buß- und Bettag** in Nürnberg hat sich im Laufe der Jahre zu einer wichtigen jährlichen Veranstaltung entwickelt, die aktuelle gesellschaftliche Themen in den Fokus rückt. Er findet in der Regel direkt am Buß- und Bettag im November statt.

Der Veranstalterkreis besteht aus Vertreter:innen beider Kirchen und ihrer jeweiligen Dekanate, ihrer Sozialeinrichtungen wie Caritas und Stadtmission und auch des DGB. Unterstützung kommt auch von der Betriebsseelsorge bzw. dem kirchlichen Arbeitsdienst sowie der evangelischen stadtakademie nürnberg und der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus.

Als Feiertag wurde der Buß- und Bettag in den meisten Bundesländern bereits im Jahr 1995 abgeschafft. Seit 2004 – also seit 20 Jahren – hat sich an diesem Tag der Sozialpolitische Buß- und Bettag in der Peterskirche in Nürnberg etabliert, mit wachsender Bedeutung. Mittlerweile ist er ein jährlicher Fixpunkt für den sozialpolitischen Diskurs in der Region und darüber hinaus. Dabei spiegeln die Themen im Zentrum des Sozialpolitischen Buß- und Bettag stets die sich wandelnden sozialen, politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen wider. In den vergangenen Jahren wurde unter anderem Folgendes diskutiert:

- „Arm dran in einem reichen Land“ – mit Fokus auf wachsender Ungleichheit und Armut (2018)
- Solidarität in der Gesellschaft: „Solidarische Stadtgesellschaft – Sozialromantik oder Gesellschaftsmodell?“ (2019)
- .. „Jetzt ist die Zeit. Was schafft Sicherheit in Krisenzeiten?“ (2022)
- „Wo steuern wir hin?“, u. a. mit einer Millionenerbin und Aktivistin von taxmenow (2023)
- zuletzt 2024: „Arme Eltern. Schlechte Chancen“. Hier ging es um die Bildungsgerechtigkeit und den Zusammenhang zwischen dem Einkommen der Eltern und den Bildungschancen der Kinder.

Die Laudatio hielten **Nilgün Cevik** und **Dr. Siegfried Grillmeyer**. Sie betonten: „*Kirchen und Gewerkschaften gehören zu den Anwälten des Menschlichen und der menschlichen Lebensbedingungen. Daher ist es eine wunderbare Tradition, dass sie gemeinsam am sozialpolitischen Buß- und Bettag die Stimme erheben!“*

Stephan Doll, Regionsgeschäftsführer des DGB Mittelfranken, und **Kai Stähler**, Vorstandsvorsitzender der Stadtmission Nürnberg, nahmen den Preis entgegen. Stähler sagte dazu: *„Ich freue mich, den Preis stellvertretend für das engagierte Team entgegennehmen zu dürfen, das jedes Jahr einen spannenden Sozialpolitischen Buß- und Bettag auf die Beine stellt. Der Charme der Veranstaltung liegt darin, einen bewussten Kontrapunkt zu aufgeregten und kurzatmigen Debatten zu setzen und trotzdem einen Nerv zu treffen: Die Themen, die zuletzt bewegt wurden, wie Armut und Chancengerechtigkeit zum Beispiel, sind aktueller denn je.“*

Dekanin Britta Müller ließ in einem Grußwort ausrichten, wie sehr sie die ökumenische Zusammenarbeit und die Beteiligung des DGB gerade am Buß- und Bettag schätzt.

Dankeszeichen an Prof. em. Dr. Bernd Schmidt

Das Dankeszeichen der Akademie CPH wird Personen oder Initiativen verliehen, die dem Caritas-Pirckheimer-Haus seit vielen Jahren verbunden sind. Das trifft auf **Prof. Bernd Schmidt**, der Ende Januar seine Abschiedsvorlesung hielt, voll und ganz zu.

Seit Oktober 2010, also beinahe 15 Jahre lang, betreute Schmidt die von ihm begründete Reihe „Gelebte Philosophie“, die sich im Laufe der Jahre stetig wachsender Beliebtheit erfreute. Eine Besonderheit war dabei die Kombination von Abendvortrag am Mittwoch und Gesprächskreis am Freitag. Das inhaltliche Spektrum reichte von klassischen philosophischen und philosophiegeschichtlichen Themen bis hin zu Fragen der praktischen Lebensgestaltung und Ethik. Höhepunkte waren u.a. Vorlesungen zur Relativitätstheorie und zur Quantenphysik, in denen der habilitierte Physiker und Philosoph Naturwissenschaft und Philosophie in Dialog brachte.

In ihrer Laudatio dankten **Claudio Ettl**, Leiter des Bildungsressorts Theologie|Spiritualität|Philosophie und Direktor **Dr. Siegfried Grillmeyer** Bernd Schmidt für seinen unermüdlichen Einsatz, mit dem er das philosophische Angebot des CPH maßgeblich geprägt habe. *„Schmidtwochs zur Philosophie ins CPH‘ – dieser flotte Slogan stand für Kompetenz, Qualität und didaktisches Geschick des Referenten - und besonders für seine stete Diskussionsbereitschaft“*, so Claudio Ettl.

Nach der Preisverleihung

ging es kommunikativ und kulinarisch weiter mit Begegnungen, Gesprächen und feinen Kreationen aus der Küche des Caritas-Pirckheimer-Hauses.

Ca. 1423 Wörter, 10566 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Ansprechpartnerin Presse:

Susanne Kaiser
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus gGmbH
E-Mail: kaiser@cph-nuernberg.de
Tel. 0911 / 23 46-127
www.cph-nuernberg.de
www.facebook.com/akademiecp
www.instagram.com/cph_nuernberg/
www.youtube.com/cphnuernberg

Bildmaterial:

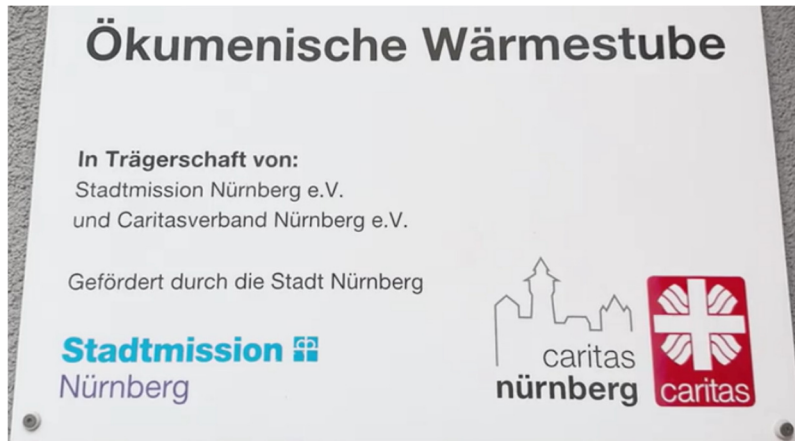
abrufbar unter: <https://www.cph-nuernberg.de/services/presse-preview>

Bild 1:



Die Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus zeichnete die evangelische stadtakademie nürnberg unter Leitung von Ekkehard Wohlleben (im Bild) mit dem Pirckheimer-Preis aus. Neben ökumenischen Themen setzt sich die evangelische stadtakademie stark für den interreligiösen Dialog ein (Foto: © Ferdinand Lenk / Kuestenkindmedia)

Bild 2:



Die Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus zeichnete die Ökumenische Wärmestube in Trägerschaft der Stadtmission Nürnberg und der Caritas Nürnberg mit dem Pirckheimer-Preis aus. Die Wärmestube ist an 6 Tagen die Woche eine wichtige Anlaufstelle für obdachlose Menschen (Foto: © Ferdinand Lenk / Kuestenkindmedia)

Bild 3:



Manuela Bauer leitet die Ökumenische Wärmestube in Nürnberg. Sie freut sich vor allem, dass der Pirckheimer-Preis die Klientinnen und Klienten mit ihren Problemen ins Blickfeld rückt. (Foto: © Stadtmission)

(Dieses Bild kann unentgeltlich genutzt werden im Rahmen der Berichterstattung zur Ökumenischen Wärmestube, Nürnberg)

Bild 4:



Die Ökumenische Wärmestube bietet weit mehr als nur eine heiße Suppe. Sie ist an sechs Tagen die Woche die erste Anlaufstelle für obdachlose Menschen. (Foto: © Caritas / M. Tuler)
(Dieses Bild kann unentgeltlich genutzt werden im Rahmen der Berichterstattung zur Ökumenischen Wärmestube, Nürnberg)

Bild 5:



Der jährlich stattfindende Sozialpolitische Buß- und Bettag in Nürnberg stellt aktuelle gesellschaftliche Themen in den Fokus. Der Veranstalterkreis wurde am 22.3.2025 mit dem Pirckheimer-Preis der Akademie CPH ausgezeichnet. (Foto: © Sozialpolitischer Buß- und Bettag)

Bild 6:



„Schmidtwochs zur Philosophie ins CPH“ zur Vorlesung von Prof. Bernd Schmid, so hieß es fast 15 Jahre lang. Am Pirckheimer-Tag überreichten Claudio Ettl und Dr. Siegfried Grillmeyer ihm das Dankeszeichen der Akademie für seinen unermüdlichen Einsatz, mit dem er das philosophische Angebot des CPH maßgeblich geprägt hat. (Foto: © CPH)

Bild 7:



Seit Oktober 2010, also beinahe 15 Jahre lang, betreute Prof. Bernd Schmid die von ihm begründete Reihe „Gelebte Philosophie“. Jetzt erhielt er das Dankeszeichen der Akademie für seinen unermüdlichen Einsatz, mit dem er das philosophische Angebot des CPH maßgeblich geprägt hat. (Foto: © CPH)